

# AGRI-PV RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Martin Wette, 23.04.2024

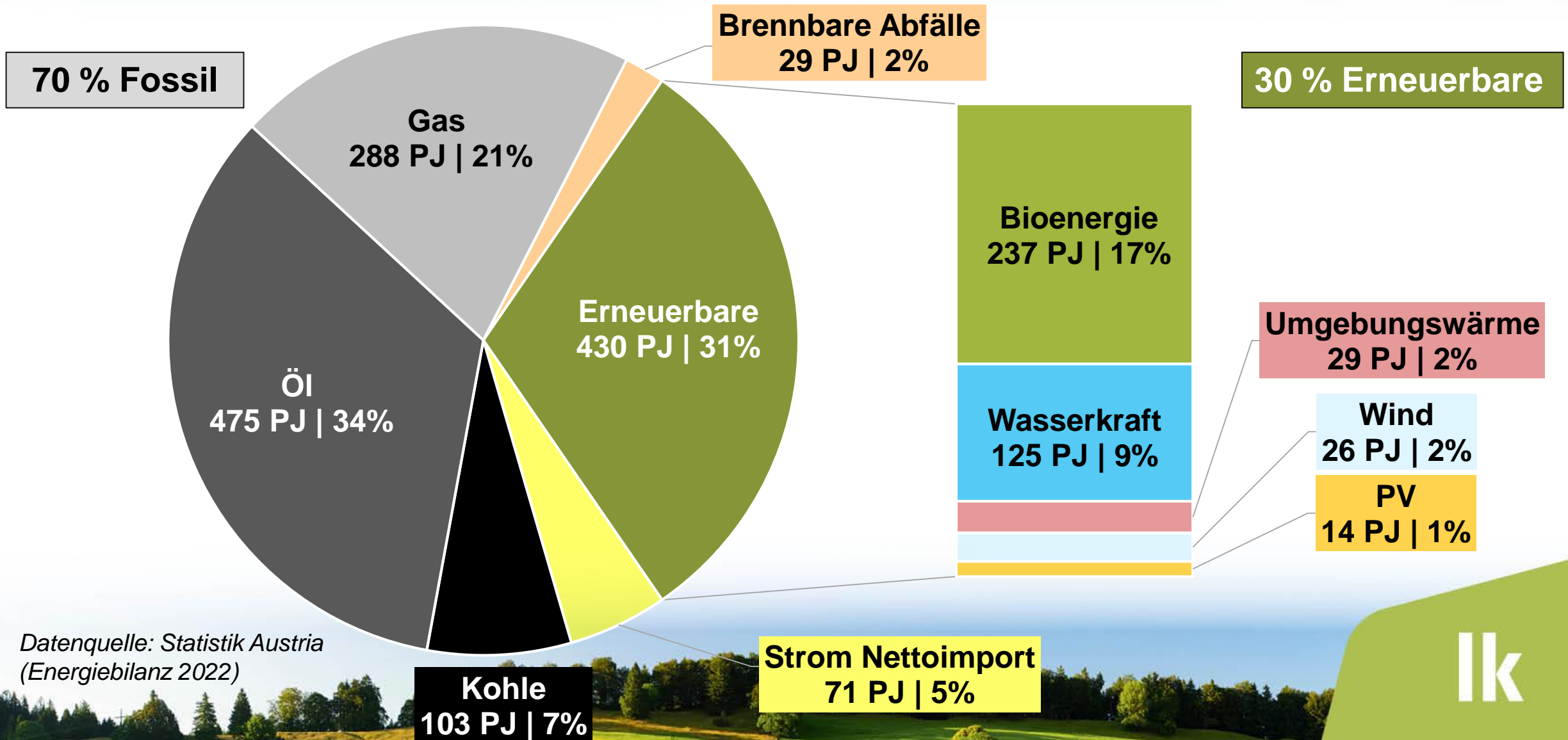
ÖKL-Agri-PV Exkursion

# AGENDA

- Energiesystem Österreich
- Prioritäten für den Photovoltaik-Ausbau in der Landwirtschaft
- Förderrecht
- Gemeinsame Agrarpolitik – GAP | InVeKoS
- BMF Photovoltaikerlass
- Steuerrecht
- Privatrecht (Vertragsrecht)
- Bundesländergesetzgebung
- Zusammenfassung und Diskussion

# BRUTTOINLANDSVERBRAUCH (BIV) 2022

1.396 PJ = 387 TWH = 33 MTOE = 188 MIO. FME



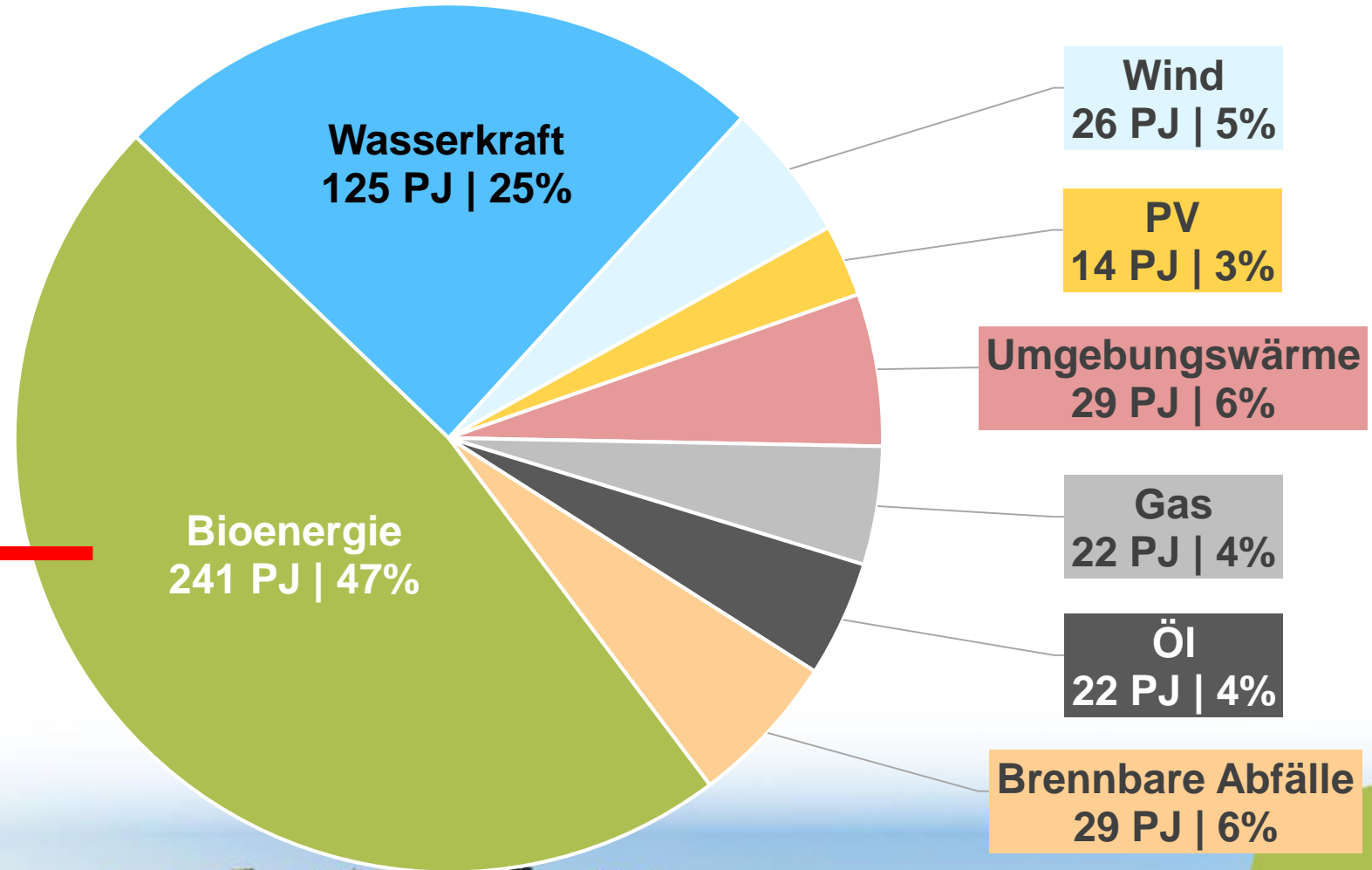
Datenquelle: Statistik Austria  
(Energiebilanz 2022)

# INLÄNDISCHE ERZEUGUNG VON ROHENERGIE 2022

508 PJ = 141 TWH = 12 MTOE = 69 MIO. FME

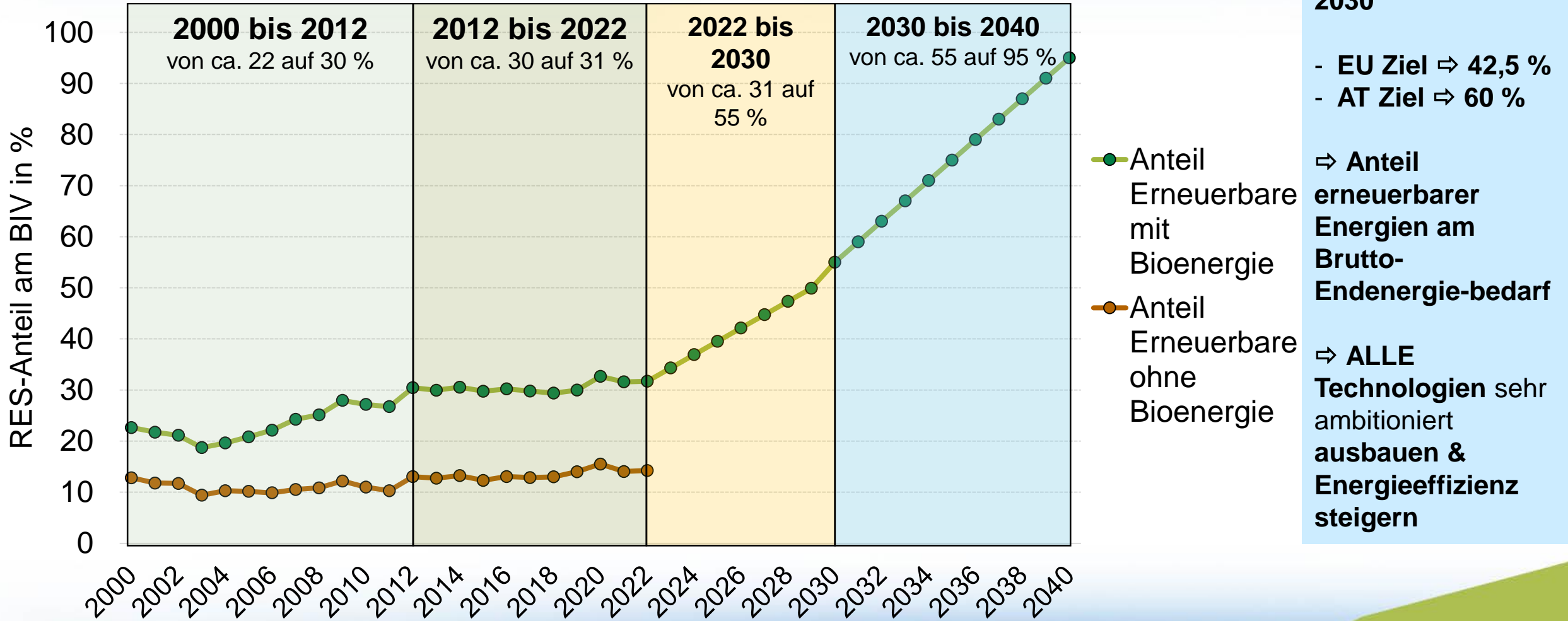
**Biogene Energieträger** sind die wichtigste innerösterreichische (& innereuropäische) Energieressource

ca. 80% der Bioenergie aus **Holz**

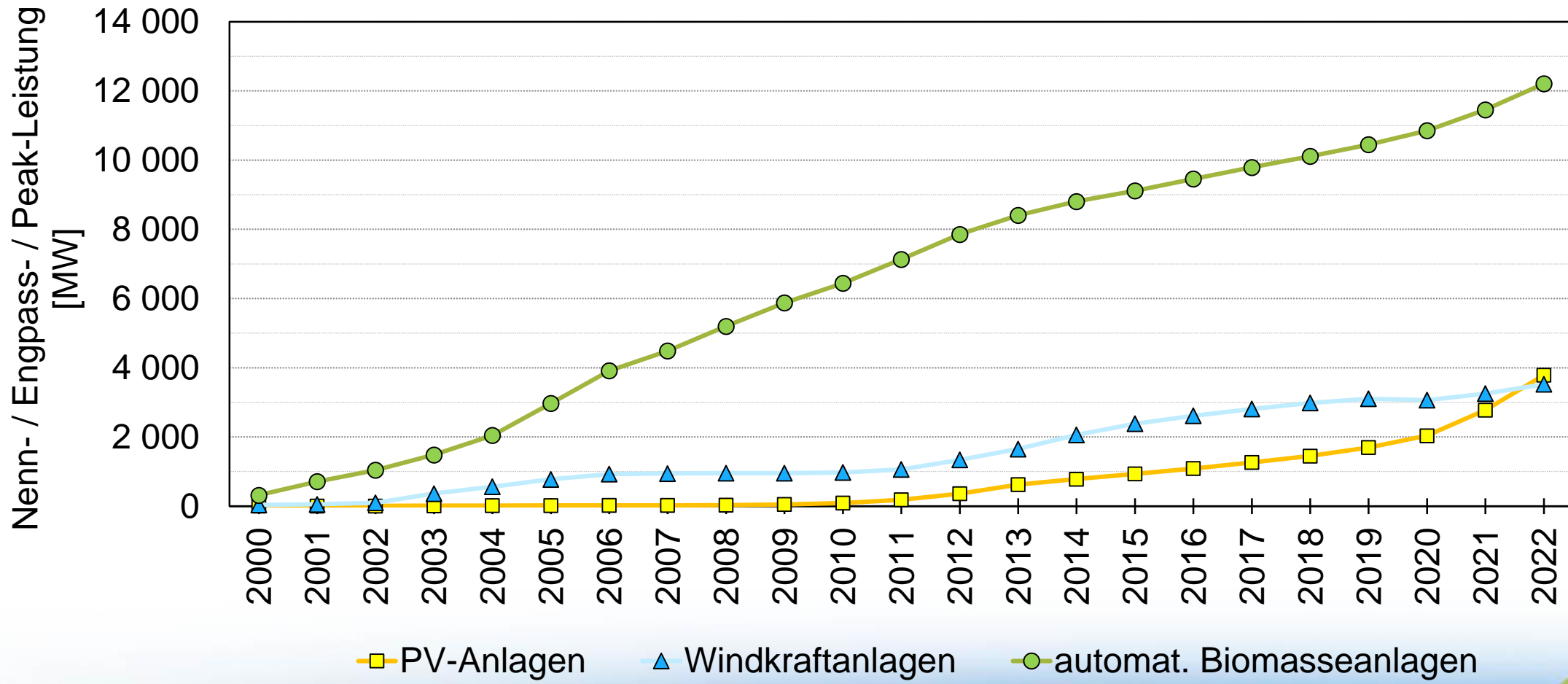


Datenquelle: Statistik Austria  
(Energiebilanz 2022)

# AT – ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN AM BIV ENTWICKLUNG BIS 2022 UND ZIELE FÜR 2040



# ENTWICKLUNG DER AKKUMULIERTEN LEISTUNG VON PV-, WINDKRAFT- UND AUTOMAT. BIOMASSEANLAGEN IN AT



**Biomasseanlagen:**  
1.500 bis 7.000  
Volllaststunden

**Windkraftanlagen**  
1.800 bis 2.200  
Volllaststunden

**PV-Anlagen**  
900 bis 1.000  
Volllaststunden

Datenquelle: LK NÖ, IG Windkraft, PV Austria



# PRIORITÄTEN FÜR DEN PV-AUSBAU IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT: 1. OFFENSIVER NETZAUSBAU UND FAIRE NETZZUGANGSBEDINGUNGEN IM LÄNDLICHEN RAUM



## **Ausbauziele vielfach wirtschaftlich nicht darstellbar**

Aufgrund fehlender Netzinfrastruktur bzw. zu hohen Netzanschlusskosten



## **Überbordende Netzzugangskosten**

In der Praxis verantwortlich für die Verhinderung von PV-Projekten



## **Faire, transparente und wettbewerbsdienliche**

Netzanschlussoptionen und Netzzugangskosten

# PRIORITÄTEN FÜR DEN PV-AUSBAU IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT:

## 2. OPTIMALE NUTZUNG DER GEBÄUDE- UND BETRIEBSINTEGRIERTEN POTENTIALE

- **Absoluter Vorrang: Erschließung** der verfügbaren **gebäude- und betriebsintegrierten Potentiale**
- **Dachflächen**
- Um und zwischen Gebäuden und Anlagen
- vielfältige Möglichkeiten zur Errichtung von gebäude- und betriebsintegrierten PV-Anlagen
- **Optimale Flächennutzung**
- Keine nennenswerten Umweltwirkungen



Quelle: Günter Danninger, LK OÖ (2021)



# PRIORITÄTEN FÜR DEN PV-AUSBAU IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT:

## 3. FORCIERUNG VON INNOVATIVEN PHOTOVOLTAIK-MEHRFACHNUTZUNGEN UND KLEINANLAGEN

- **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für PV-Anlagen mit innovativen Mehrfachnutzungskonzepten
- **Weiterentwicklung** von Pilot- und Demonstrationsanlagen
- **Klärung** vielfältiger **Fragestellungen**
- Stärkung der **Beratung**



Quelle: Martin Wette, LKÖ (2024)

*„Als Agrar-PV-Anlagen (Doppelnutzungskonzepte) gelten jene Anlagen, wo eine ortsübliche, dem Standort entsprechende landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Tätigkeit möglich ist.“*

# PRIORITÄTEN FÜR DEN PV-AUSBAU IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT:

## 4. HERANZIEHUNG VORBELASTETER FLÄCHEN UND VON FLÄCHEN MIT GERINGSTER BONITÄT

- **Flächen**, die aufgrund **bestehender Emissionsbelastungen** nur eingeschränkt nutzbar sind
- Flächen auf **Sonderstandorten** mit geringster Bonität bzw. in Hanglagen
- ausgekieste Schottergruben, Lagerplätze, Gewerbebrachen oder ehemalige Verkehrsanlagen
- **Übergangsnutzung** von **Kalamitätsflächen** im Wald



Quelle: Martin Wette, LKÖ (2023)

# KOMPLEXER RECHTSRAHMEN | AUSFÜHRLICHE BERATUNG BEI PROJEKTEN DRINGEND EMPFOHLEN!

**EAG**

Marktprämie

Definition

Investitionszuschuss

Abschlag

**BMF**

Photovoltaik-Erlass

Anforderung

**InVeKoS**

förderfähige Fläche

bedingt-förderfähige Fläche

nicht-förderfähige Fläche

**Steuerrecht**

LuF-Hauptbetrieb

LuF-Nebenbetrieb

Volleinspeiser

Überschusseinspeiser

Inselbetrieb

Umsatzsteuer

Einkommensteuer

Elektrizitäts-Abg.

Körperschaft-St.

**Bundesländer**

Naturschutz

Raumordnung

Bauordnung

Elektrizitätsrecht

**Verpachtung  
der Fläche**

steuerliche Beurteilung

rechtliche  
Rahmenbedingungen

LuF/nicht-LuF

# FÖRDERRECHT

- An das Elektrizitätsnetz **angeschlossen, ferngesteuert regelbar, Lastprofilzähler/Smartmeter**
- **Stand der Technik**
- gegebene **Querbarkeit** bei notwendigen **Zäunungsmaßnahmen**, rückstandslose **Rückbaubarkeit**
- **landwirtschaftliche Hauptnutzung**
- **ausreichend Abstand** zwischen den einzelnen Pfosten relativ zur Bewirtschaftungslinie
- PV-Module **gleichmäßig** auf der Gesamtfläche **verteilt**
- **landwirtschaftliche Produktion** auf **min. 75 % der Gesamtfläche**
- Geplante landwirtschaftliche Nutzung in der **üblichen Weise**
- **Flächenverlust höchstens 7 %** der Gesamtfläche
- **Bearbeitbarkeit** der Fläche muss **sichergestellt** sein
- Angepasste **Wasserverfügbarkeit** und homogene Verteilung der Module
- **Bodenerosion** und die **Verschlämmung** muss minimiert werden

# ENERGIEAUTARKER BAUERNHOF

- Photovoltaik mit Stromspeicher und Notstromfähigkeit (Modul A)
- **Keine Fördercalls**
- Antragstellung **vor Realisierung**
- Anlagen auf Betriebs-, Wohngebäuden oder Freiflächen (Freifläche, wenn keine LN mit AMA-Zahlungen oder Naturschutzflächen)
- **max. 50 kWp und 50 kWh Speicher**
- **Mind. 0,5 kWh Speicher / kWp** beantragter kWp PV

## LK & LFI:

- Webinar "Förderaktion Energieautarke Bauernhöfe,,
- Online-Seminar "Förderaktion Energieautarke Bauernhöfe"



# GAP - INVEKOS

- **Verfügungsgewalt über die Fläche** muss sichergestellt sein (Stichtag 1. April)
- Fläche im Eigentum des/der Antragsteller:in oder **rechtliche Befugnis zur Nutzung**
- Möglichst **uneingeschränkte Bewirtschaftung/Nutzung** der Fläche (Selbstständigkeit, Entscheidungsbefugnis, Gefahr und Risiko, ...)
- Keine Einschränkung bezüglich Befahrung/Zugang zu der Fläche
- Jährliche **ortsübliche und tatsächliche landwirtschaftliche Nutzung**
- **GAP 23-27: Flächenförderung auch für die Flächen unter den Modulen** (müssen jährlich landwirtschaftlich genutzt werden )
- Landwirtschaftliche Nutzung **muss nachgewiesen werden** (Verträge, Pläne, Skizzen, Fotos,..)
- **Keine förderfähigen Flächen:**
- **Flächen** unter als auch zwischen PV-Anlagen **die nur gepflegt werden** (z.B. Grünbrachen und Grünlandbrachen mit/ohne Codierung im MFA. )
- **ungenutzte Bereiche** (Stützen, Sockel, etc.), sowie "**verbaute**" **Elemente** (Wege, Transformator, geschotterte Bereiche, etc.)

# BMF-PHOTOVOLTAIKERLASS (BMF-010219/0488-I/4/2013)

- Zu einem land- und forstwirtschaftlichen (LuF) Hauptzweck gehören insbesondere:
  - 1. Tierhaltungsbetriebe**, welche die mit Modulen versehene Fläche nachhaltig und erwerbsorientiert zur Urproduktion beweiden (keine Hobbynutzung, zB Geflügelweide).
    - Z.B. 1.650 Junghennen/ Masthühner, 660 Legehennen/Mastputen, 100 Weidegänse je Hektar PV-Fläche
    - Bei Haltung anderer Tiere (insb. Schafe) wird nicht von einem LuF Hauptzweck ausgegangen
  - 2. Flächen mit Sonderkulturen** (z.B. Weinbau, Obstbau, Beerensträucher), bei denen die Module als Überdachung/Ersatz für Hagelnetze dienen
  - 3. Flächen mit unterfahrbaren Modulen** (mind. 4,5 m Höhe), darunterliegende Fläche weiterhin gefahrlos durch landwirtschaftliche Fahrzeuge befahrbar und für LuF nutzbar
  - 4. Module in einer Höhe von mehr als 2 m angebracht**, Bereich zwischen den Modulreihen ist **traktorbefahrbar** (Mindestbreite 6 m)

# BMF-PHOTOVOLTAIKERLASS (BMF-010219/0488-I/4/2013)

- Abgesehen von genannten Fällen liegt nur dann LuF-Betriebsvermögen vor, wenn die **Modulfläche 25 % der Gesamtanlagenfläche** (Modulfläche + Zwischenräume und „Umrandung“) **nicht übersteigt**
- Ansonsten liegt kein land-und forstwirtschaftliches Betriebsvermögen vor, sondern Grundvermögen
- Entgelt für die Grundstücksüberlassung: **Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung**
- Landwirtschaftliche Nutzung aber weiterhin möglich



# STEUERRECHT

- Grundlage: Einkommensteuerrichtlinie Rz 5189 ff, BMF-010219/0488-VI/4/2013
- **Überlassung von Dächern** (Land- & forstwirtschaftlichen-Betriebsgebäuden): **Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (LuF)**
- Überlassung von (Teil-)Grundstücken: Prüfung ob LuF-Hauptzweck vorliegt

## Einkommensteuer

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Vermietung und Verpachtung, aus Gewerbebetrieb

### ➤ LuF-Hauptzweck

- Grundstücke = Vermögen aus Land und Forstwirtschaft
- Entgelt für Nutzungsüberlassung = Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Sind im Rahmen der LuF-Pausch-VO gesondert zu erfassen (sind nicht abpauschaliert)

### ➤ Kein LuF-Hauptzweck

- Kein LuF-Vermögen = Grundvermögen
- Entgelt für Nutzungsüberlassung = Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

# STEUERRECHT

## Bewertung

Einheitsbewertung umfasst inländischen Grundbesitz

Berechnung der wirtschaftlichen Einheit je Vermögensart

### ➤ **Landwirtschaftliches Vermögen: Ertragswert**

- 18-facher objektiv erzielbarer Jahresertrag
- **LuF-Einheitswert:** Anknüpfungspunkt für viele Steuern und Abgaben

### ➤ **Grundvermögen: gemeiner Wert**

- unter marktüblichen Umständen erzielbarer Marktpreis eines Wirtschaftsgutes
- **Grundvermögen-Einheitswert:** Bemessungsgrundlage für Grundsteuer und Grundbucheintragungsgebühr (bei Übertragung im Familienkreis)

### ➤ LuF-Hauptzweck

- Weiterhin LuF-Betriebsvermögen (LuF-Einheitswert)

### ➤ Kein LuF-Hauptzweck

- Grundvermögen (wie zb. Bauland, Golfplatz)

# STEUERRECHT

## Umsatzsteuer

- **Grundsätzlich unecht steuerfrei**
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sind (unecht) umsatzsteuerfrei nach § 6 Abs. 1 Z 16 UStG, daher grundsätzlich:
  - keine Umsatzsteuer auszuweisen
  - kein Vorsteuerabzug möglich
- Im Einzelfall **unter Umständen aber steuerpflichtig**
- Umsatzsteuer (Ust.) ist unabhängig von BewertungsG oder EinkommensteuerG zu beurteilen
- Überlassung von landwirtschaftlichen Flächen für PV Anlagen ist nicht von Ust.-Pauschalierung für Land- und Forstwirtinnen und -wirten umfasst

# STEUERRECHT

## Grundsteuer

### ➤ LuF-Hauptzweck

- Grundsteuermessbetrag laut **LuF-Einheitswert-Bescheid**
- Multipliziert mit Hebesatz laut Gemeinde

### ➤ Kein LuF-Hauptzweck

- Grundsteuermessbetrag laut **Grund-Einheitswert-Bescheid**
- Multipliziert mit Hebesatz laut Gemeinde

## Sonstige Konsequenzen

### ➤ LuF-Hauptzweck

- SVS-Beiträge fallen weiterhin an

### ➤ Kein LuF-Hauptzweck

- Flächen zählen zum erbhoffreien Vermögen
- Daher andere Pflichtteilsansprüche
- Eventuell Einfluss auf Erbhofeigenschaft

# STEUERRECHT

## Grunderwerbsteuer

- LuF-Hauptzweck (Bemessungsgrundlage: Gegenleistung, mindestens aber gemeiner Wert)
  - Übertragung **innerhalb des Familienverband** (z.b. Hofübergabe, Erbanfall)
    - 2 % vom einfachen LuF-Einheitswert (=Bemessungsgrundlage)
  - Übertragung **außerhalb des Familienverbandes**
    - Bis 3,5 % (**Tarif abhängig ob unentgeltlicher oder entgeltlicher** Erwerbsvorgang)
- Kein LuF-Hauptzweck (Bemessungsgrundlage: Gegenleistung, mindestens aber Grundstückswert)
  - Übertragung **innerhalb des Familienverband** (z.b. Hofübergabe, Erbanfall)
    - **Stufentarif:**
    - Für die **ersten 250.000 €** ⇒ **0,5 %**, für die **nächsten 150.000 €** ⇒ **2 %**
    - Darüber hinaus ⇒ 3,5 % (**Tarif abhängig ob unentgeltlicher oder entgeltlicher** Erwerbsvorgang)
  - Übertragung **außerhalb des Familienverbandes**
    - Bis 3,5 % (**Tarif abhängig ob unentgeltlicher oder entgeltlicher** Erwerbsvorgang)

# VERPACHTUNG DER FLÄCHE

- Vertragsmöglichkeiten zum Beispiel:
  - I. Optionsvertrag
  - II. Miet-/Pachtvertrag
  - III. **Nutzungsüberlassungs- bzw. Dienstbarkeitsvertrag**
- **Beratung durch Landwirtschaftskammer im Vorfeld dringend empfohlen!**
- Musterverträge verfügbar zur Orientierung
- **Vertragsinhalte:**

**Genau Bezeichnung** des Vertragsgegenstandes, Entgelt, **Vertragsdauer**, wechselseitige Rechte und Pflichten, Schad- und Klagloshaltung, Abschluss einer **Haftpflichtversicherung**, Angaben zur landwirtschaftlichen Nutzung, Modalitäten bei Vertragsende (**Abbau, Entsorgung und Wiederherstellung** in ursprünglichen Zustand oder Übertragung an Grundeigentümer), Sicherheiten (**Bankgarantien**), Kostentragung, **steuerliche Aspekte**,...

# BUNDESLÄNDER



## **Raumordnung**

Flächenwidmung - Zulässigkeit



## **Naturschutzgesetz**

Anzeige- oder Bewilligungspflichten



## **Elektrizitätsrecht**

Genehmigungspflichten nach Leistung



## **Bauordnung**

Genehmigungen nach Leistung oder Kollektorfläche

# ZUSAMMENFASSUNG

## 1. Energiesystem

- ✓ Intensiver Ausbau aller Erneuerbaren unumgänglich

## 2. Prioritäten PV-Ausbau

- I. Fairer und wettbewerbsdienlicher Netzzugang
- II. Gebäudeintegration
- III. Innovative Mehrfachnutzungskonzepte
- IV. Flächen mit geringster Bonität

## 3. Förderrecht

- ✓ EAG, EAB, InVeKoS
- ✓ Flächen- und Leistungszahlungen

## 4. Komplexe Rechtslage

- ✓ Unterschiede auf Bundes- und Länderebene
- ✓ Unterschiede bei Betriebsform
- ✓ Unterschiedliche Rechtsmaterien
- ✓ Beratung dringend empfohlen!



# VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

**DI Martin Wette**

Forst- und Holzwirtschaft, Energie | 5.2 Energie

**Landwirtschaftskammer Österreich**

Schauflergasse 6 | 1015 Wien

M +43 676 83441 8597 | [m.wette@lk-oe.at](mailto:m.wette@lk-oe.at)

# BLEIBEN WIR IN KONTAKT

